



# Protokollauszug

aus der  
35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 06.12.2017

---

öffentlich

**Top 6.7    Ambulant betreute(s) Wohnen/Wohnstätten koordinieren  
17/SVV/0606  
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung vom 21.11.17 mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, wie jungen Menschen mit Behinderung ein gelungener Übergang in die Selbständigkeit - der Wechsel aus dem elterlichen Haushalt in Wohnstätten oder in ambulant betreutes Wohnen - ermöglicht werden kann und wie sie und ihre Eltern dabei durch die **LHP** unterstützt werden können.*

*Insbesondere sollen Beratungs- und Informationsangebote geschaffen werden, sowie explizit Unterstützungsmöglichkeiten für in Eigeninitiative zu gründende WGs.*

*Diese Möglichkeiten sollen aktiv von der LHP beworben und bekannt gemacht werden. Die Einrichtung von WGs und Wohnstätten soll durch die **Gewoba Pro Potsdam GmbH** explizit unterstützt werden und insbesondere bei Neubauten Berücksichtigung finden.*

**Im April 2018 soll im GSI-Ausschuss die erste Berichterstattung erfolgen.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion empfohlene geänderte neue Fassung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, wie jungen Menschen mit Behinderung ein gelungener Übergang in die Selbständigkeit - der Wechsel aus dem elterlichen Haushalt in Wohnstätten oder in ambulant betreutes Wohnen - ermöglicht werden kann und wie sie und ihre Eltern dabei durch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt werden können.**

**Insbesondere sollen Beratungs- und Informationsangebote geschaffen werden, sowie explizit Unterstützungsmöglichkeiten für in Eigeninitiative zu gründende WGs.**

**Diese Möglichkeiten sollen aktiv von der Landeshauptstadt Potsdam beworben und bekannt gemacht werden.**

**Die Einrichtung von WGs und Wohnstätten soll durch die Pro Potsdam GmbH explizit unterstützt werden und insbesondere bei Neubauten Berücksichtigung finden.**

**Im April 2018 soll im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion die erste Berichterstattung erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.



**BESCHLUSS**  
**der 35. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der**  
**Landeshauptstadt Potsdam am 06.12.2017**

Ambulant betreute(s) Wohnen/Wohnstätten koordinieren  
Vorlage: 17/SVV/0606

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, wie jungen Menschen mit Behinderung ein gelungener Übergang in die Selbständigkeit - der Wechsel aus dem elterlichen Haushalt in Wohnstätten oder in ambulant betreutes Wohnen - ermöglicht werden kann und wie sie und ihre Eltern dabei durch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt werden können.**

**Insbesondere sollen Beratungs- und Informationsangebote geschaffen werden, sowie explizit Unterstützungsmöglichkeiten für in Eigeninitiative zu gründende WGs.**

**Diese Möglichkeiten sollen aktiv von der Landeshauptstadt Potsdam beworben und bekannt gemacht werden.**

**Die Einrichtung von WGs und Wohnstätten soll durch die Pro Potsdam GmbH explizit unterstützt werden und insbesondere bei Neubauten Berücksichtigung finden.**

**Im April 2018 soll im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion die erste Berichterstattung erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 11. Dezember 2017

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel